



PRESSEINFORMATION

August 2020

Den Tieren zuliebe

Wie der Tourismus in Florida zum Schutz der heimischen Tierwelt beiträgt

München – 25. August 2020. Alligatoren, Delfine, Flamingos, Manatis – sie alle nennen Florida ihr Zuhause und sind gerngesehene Hauptdarsteller eines jeden Florida-Urlaubs. Unzählige gemeinnützige Organisationen kümmern sich um den Erhalt der tierischen Vielfalt im Sunshine State, oftmals ehrenamtlich. Was viele nicht wissen: Ohne den Beitrag der Touristen wäre der Schutz bedrohter Arten nicht zu realisieren.



© Discover Crystal River Florida / Kevin Gaines / Ding Darling Refuge_Jason Boeckman

Kuscheln für's Überleben

In der „Hauptstadt der Manatis“, in Crystal River an der Westküste Floridas, rettet der Tourismus tatsächlich Tierleben. Bis vor ein paar Jahren galten Manatis noch als akut bedrohte Tierart. Weder gab es Regeln für den richtigen Umgang mit den friedliebenden Lebewesen, noch Maßnahmen für deren Schutz. Das Städtchen ist dank der natürlichen warmen Quellen eine Sammelstelle für die „sanften Giganten“ geworden. Nur hier ist es möglich – unter Anleitung – mit den Seekühen zu schwimmen. Mit den Geldern aus dem Tourismus werden Maßnahmen und Kampagnen zum Schutz der Tiere finanziert. Eine klassische Win-Win-Situation: ein einzigartiges Unterwassererlebnis für Besucher sowie zahlreiche Schutzzonen und Hilfsaktionen zugunsten der Manatis, deren Bestand sich seither deutlich und nachhaltig erhöht hat.

Die haben ja einen Vogel

Die gemeinnützige Organisation Save Our Seabirds im etwa zwei Autostunden südlicher gelegenen Sarasota, kümmert sich um verletzte Wildvögel und entlässt diese nach erfolgreicher Rehabilitation wieder in die Freiheit. Über 120 Tiere, die zwar behandelt wurden, aber nicht mehr in der Wildnis überleben können,

nennen das Wild Bird Learning Center nun ihr dauerhaftes Zuhause. Auf dem Areal begegnen Besucher Pelikanen, Eulen, Geiern, Reiher und anderen Arten und tragen mit ihrem Eintrittsentgelt zum Schutz der gefiederten Freunde bei.

Schutz im natürlichen Ökosystem

Wieder etwa zwei Stunden weiter südlich befindet sich in der Nähe von Fort Myers mit dem J. N. „Ding“ Darling National Wildlife Refuge auf Sanibel Island eines der wichtigsten und beliebtesten Naturschutzgebiete Floridas und der USA. Mit 2.500 Hektar das größte naturbelassene Mangroven-Ökosystem in den Vereinigten Staaten ist es das Zuhause einer spektakulären Zugvogelpopulation sowie von Alligatoren, Waschbären, Manatis und vielen weiteren bedrohten Tierarten, für die das Refuge ursprünglich geschaffen wurde. Der circa sieben Kilometer lange „Wildlife Drive“ ermöglicht Besuchern einen Einblick in diese vielfältige Tierwelt.

Aufforsten am Korallenriff

Im äußersten Süden Floridas, vor der Inselkette der Florida Keys, verläuft das drittgrößte Barriereriff der Welt. Auch vor ihm machen tropische Wirbelstürme, durch Hitze verursachte Korallenbleiche, Kälteeinbrüche und Krankheitserreger nicht Halt. Mit seiner Vielfalt an Korallen und bunten Fischen ist das Riff bei Schnorchlern und Tauchern aus aller Welt beliebt. Damit das auch in Zukunft so bleibt, werden seit über 15 Jahren Bemühungen unternommen, das Riff kontinuierlich aufzuforsten. Es werden neue Korallen gezüchtet und an das bestehende Riff angepflanzt. Die National Oceanic and Atmospheric Administration (NOAA) und das Florida Keys National Marine Sanctuary planen eine Investition von fast 100 Millionen US-Dollar in die Restaurierung von sieben Korallenriffen vor den Florida Keys, um damit das Überleben der natürlichen Unterwasserbewohner des Riffs zu sichern. Insgesamt soll unter dem Namen „Mission: Iconic Reefs“ eine Fläche mit der Größe von 52 Fußballfeldern aufgeforstet werden.

Freizeitparks als Tier-Notärzte

Das Rettungsprogramm von SeaWorld in der Nähe Orlandos hat in den über 50 Jahren seines Bestehens mehr als 37.000 kranken, verletzten, verwaisten und verlassenen Tieren geholfen. Ein Team von Experten ist rund um die Uhr und an 365 Tagen im Jahr im Einsatz, um Tieren in Not beizustehen. Die SeaWorld Rescue Teams arbeiten mit Regierungsstellen und anderen Partnern, beispielsweise der National Fish and Wildlife Foundation (NFWF). Oftmals sind die Teams die erste Anlaufstelle, die im Notfall von der Öffentlichkeit kontaktiert wird. Dies war beispielsweise der Fall bei den 19 Manatis, die in Abwasserkanälen im Osten Floridas steckengeblieben waren.

Bildmaterial zu dieser Meldung steht [hier](#) zur Verfügung. Die Bilder können unter der Angabe des jeweiligen Copyrights verwendet werden.

ÜBER VISIT FLORIDA

Als privat-öffentliche Gesellschaft fördert VISIT FLORIDA, das offizielle Tourismusbüro für den US-Bundesstaat Florida, den Florida-Tourismus durch nationale und internationale Maßnahmen in den Bereichen Werbung, Verkauf, Verkaufsförderung und Öffentlichkeitsarbeit. Florida konnte im vergangenen Jahr über 131,4 Millionen Besucher willkommen heißen, die 91,3 Milliarden US-Dollar ausgaben. Über 1,5 Millionen Floridians konnten somit durch den Tourismus beschäftigt werden. Nach Angaben des Amtes für Wirtschafts- und demografische Forschung wurden pro 1 US-Dollar, den der Staat in VISIT FLORIDA investierte, 2,15 US-Dollar an Steuereinnahmen generiert. VISIT FLORIDA kooperiert mit über 13.000 Unternehmen aus der Tourismusindustrie. Strategische Allianzen unterhält das Tourismusbüro mit Busch

Gardens Tampa Bay, Disney Destinations, The Hertz Corporation, Hilton, LEGOLAND Florida Resort, SeaWorld Parks & Resorts Orlando, Simon Shopping Destinations und Universal Orlando Resort. Weitere Informationen unter VISITFLORIDA.com/de oder über die Social Media Kanäle auf Facebook, Instagram und Twitter.

PRESSEKONTAKT

Lieb Management & Beteiligungs GmbH

Manuel Kalleder

Bavariaring 38

D-80336 München

Tel.: +49 (0)89 45 21 86-18

E-Mail: manuel@lieb-management.de

Internet: www.lieb-management.de

